

Ist die Bibel FRAUEN- FEINDLICH?

- 15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.
- 16 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten,
- 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.
- 18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.
- 19 Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.
- 20 Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen ward keine Gehilfin gefunden, die um ihn wäre.
- 21 Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch.
- 22 Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.
- 23 Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist.
- 24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein »ein« Fleisch.
- 25 Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

GEN 2,15-25



Adi Holzer: Garten Eden, 2012 © Wikipedia

AUFGABE

Bis in die heutige Zeit hinein werden Frauen in der Gesellschaft Männern gegenüber benachteiligt. Für diese Benachteiligung wurden in der Vergangenheit auch immer wieder religiöse Begründungen angeführt. Ein Text, mit dem die Benachteiligung der Frau gegenüber dem Mann gerechtfertigt wurde, ist **GEN 2,15-25**.

Arbeiten Sie am nebenstehenden Text mindestens drei Aspekte heraus, die danach klingen, als sei die Frau dem Mann gegenüber nachgeordnet bzw. weniger bedeutsam.